

So funktioniert Innovation - auch in Schulen

Beitrag von „gelöschter User“ vom 4. August 2012 13:19

[Zitat von marc31](#)

Weshalb muss denn die Schule digital sein, wenn es die Freizeit der Schüler ohnehin schon ist? Ich dachte bis dato immer, Bildung bedeute auch, sich mit Neuem, sich mit Ungewohntem zu beschäftigen.

Ich bin tatsächlich an einer Schule, in der die Kinder aus sehr "bildungsnahen" Elternhäusern kommen und so viel privat freiwillig lesen, dass ich mitunter Probleme habe, eine Klassenlektüre zu finden, die noch keiner kennt. Soll ich also, deiner Theorie folgend, im Deutschunterricht lieber Ego-Shooter spielen und SAW I bis XXXII ansehen?

Also, im Ernst, natürlich kann es nicht sein, dass mit aller Gewalt jede Kleinigkeit mit digitalen Medien aufgemotzt wird. Das ist ja Unsinn. Aber nur weil die Schüler zu Hause mit Smartphones, Facebook und anderen digitalen Medien arbeiten, kann das doch kein Grund sein, technologische Entwicklungen nicht auf ihren Mehrwert hin zu prüfen. Und wenn man beim Einsatz der digitalen Medien auf Vorwissen und Erfahrungen der Schüler aufbauen kann, dann ist der Einsatz ja noch effektiver.